

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
VERLAG HANS CARL, NÜRNBERG

44. Jahrgang

Februar 1991

Heft 2

Vorbemerkung der Redaktion

Seit längerem war für die Februarnummer eine an das Raffael-Sonderheft von 1988 anknüpfende ausführliche Berichterstattung über die Giulio-Romano-Ausstellungen von 1989/90 geplant. Kurz vor der Drucklegung erreichten uns zwei Aufsätze von Hartmut Dorgerloh und Hellmut Lorenz zu Bauten auf der Berliner Museumsinsel, deren Aktualität ihre sofortige Veröffentlichung erfordert: Etwa gleichzeitig mit dem Erscheinen dieses Heftes, am 4. Februar 1991, fällt eine für die Zukunft der Museumsinsel schicksalschwere Entscheidung (vgl. S. 1–6 im Januarheft dieses Jahrgangs).

Deshalb hat die Redaktion sich entschlossen, das Februarheft in außergewöhnlich erweitertem Umfang herauszubringen. Der Mehrumfang soll in den späteren Heften wieder eingespart werden. Auch die Auslieferung der späteren Hefte erfolgt wieder in der zweiten Monatshälfte.

Forschungsberichte

ANNO GIULIO

AUSSTELLUNGEN, TAGUNGEN, FORSCHUNGEN, RESTAURIERUNGEN:
DIE MANTUANER AUSSTELLUNG „GIULIO ROMANO“ UND IHR UMFELD

(mit sieben Abbildungen und einer Figur)

Ausstellung Giulio Romano. Mantua, Palazzo Te und Palazzo Ducale, 1.9.—12.11.1989. Katalog: Giulio Romano. Saggi di Ernst H. Gombrich, Manfredo Tafuri, Sylvia Ferino Pagden, Christoph L. Frommel, Konrad Oberhuber, Amedeo Belluzzi, Kurt W. Forster, Howard Burns. Mailand, Electa 1989. Buchausgabe (mit „Cronologia Giuliesca“ u. Register) ebd. 1989.

In der schon zehn Menschenkörper breiten, immer länger werdenden Schlange stehend, hörte ich hinter mir die müde Frage: „Chi è questo Giulio Romano?“ Schnell kam, wie geübt, die Antwort: „Sarà un allievo di Giotto,“ woraufhin es immer wieder